



**Zur Glaubhaftigkeit von Medien/Städten.  
Streiflichter der Regensburger Medienwissenschaft**

**10.05. & 17.05.2017  
jeweils 18 Uhr**

**W1 – Zentrum für junge Kultur  
Theatersaal, Weingasse 1**

Medien transportieren Wissen, dessen grundsätzliche Glaubwürdigkeit jedoch nicht erst seit der digitalen Revolution fraglich ist. Unser städtischer Alltag war schon immer eng an Medien gekoppelt: Keplers Fernrohr, das von Thurn und Taxis begründete Postwesen, Fernsehserien wie „Kommissarin Lucas“ und „Tatort“ als neue Wissensorte. Die Veranstaltung gibt einen Einblick in medienwissenschaftliche Fragestellungen an der Schnittstelle von Stadt und Glaube.

**10. Mai 2017 um 18 Uhr im W1 (Teil 1)**

**Solveig Ottmann:** Von der Taube zur Email.  
Die Glaubwürdigkeit (digital) übermittelter Botschaften

**Silke Roesler-Keilholz:** Glaubhafte Stadtansichten.  
Photographien zwischen Produktion und Reproduktion

**Michael Fleig:** Tempel der Zerstreung: Zum Zusammenhang zwischen Stadt und Kino

**17. Mai 2017 um 18 Uhr im W1 (Teil 2)**

**Ulrike Allouche:** „Ich sehe was, was du nicht siehst.“  
Von Keplers Glaube an das Teleskop zu unseren Vorstellungen vom Weltall

**Herbert Schwaab:** Medien lügen nicht. Der Begriff der Zeugenschaft und der Glaube an die Medien

**Hendrik Buhl:** Wie glaubhaft sind „Tatort“-Krimis?  
Überlegungen zur Glaubwürdigkeit gesellschaftspolitischer Themen im „Tatort“

[www.regensburg.de/kultur](http://www.regensburg.de/kultur)

**Impressum:**

Stadt Regensburg, Kulturreferat/Kulturamt, Haidplatz 8, 93047 Regensburg, Telefon: 0941/507-1412, E-Mail: kulturverwaltung@regensburg.de in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Medienwissenschaft, Universität Regensburg; Titelbild: Horst Hanske, Stadt Regensburg; Grafik: Reiner Schedl, Stadt Regensburg; Druck: www.print24.de